



Paul (links) und Ben sind zwei der zahlreichen Schüler an der Städtischen Grundschule Unterstadt (SGU), die das Projekt Radio SGU mit Leben erfüllt haben. Neben einer einfachen Schnittsoftware beschränkt sich der technische Aufwand eigentlich auf ein Mikro mit Ständer. Hinter dem Mischpult steht mit Patrick Knops ein Grundschullehrer, der umfangreiches Rundfunk-Know-how mitbringt. Fotos: Helmut Thönnissen

Sprechunterricht: Schulradio der Grundschule Eupen-Unterstadt ging ein Jahr lang wöchentlich auf Sendung

„Hier ist Radio SGU“

• EUPEN

„Da können wir mal prominent sein“ und „Durch haben wir weniger Unterricht“ meinen der zehnjährige Ben und der elfjährige Paul augenzwinkernd. Und gemeint ist „Radio SGU“, das erste Schulradio in der deutschsprachigen Gemeinschaft.

VON JÜRGEN HECK

Produziert und gesendet wurde es an der Städtischen Grundschule Eupen-Unterstadt (SGU) am Campus Monschauer Straße seit dem Beginn des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres. Gesendet wird einmal pro Woche mittwochs, jeweils kurz vor Schulschluss. „Hier ist Radio SGU“, heißt es dann gegen 11.45 Uhr, in den letzten Wochen und Monaten insgesamt 33 Mal.

„Wir profitieren davon, dass in allen Klassenräumen der PPP-Schulen Lautsprecher angebracht worden sind“, erklärt Projektleiter Patrick Knops, der ein Viertel seiner Arbeitszeit in Radio SGU investiert. Die Sendungen „macht“ allerdings nicht der ehemalige BRF-Journalist Patrick Knops, sondern vor dem Mikro stehen SGU-Schüler, wobei im Jahresverlauf alle Klassen und Altersstufen an die Reihe gekommen sind. Knops übernimmt die Koordination und das Coaching.

Schulradio dient der Kompetenzvermittlung, der intensiven Beschäftigung mit Texten und Sprache.

Wöchentlich ist eine Schülergruppe – meistens sieben bis acht Schüler – verantwort-

lich für eine Sendung, die jeweils mittwochs ausgestrahlt und in den Stunden zuvor aufgezeichnet wird. In einer Redaktionssitzung besprechen die Nachwuchsjournalisten zuvor mit Knops, im Detail die Inhalte der kommenden Sendung.

Zu hören sind dann Informationen aus der Schule und der Welt, Interviews, selbstproduzierte Hörspiele, Rätsel, Witze, Reportagen oder Mitmachaktionen und Musik.

Die SGU-Schüler übernehmen dabei verschiedenste Rollen: Kinder sind Redakteure, Autoren, Reporter, Sprecher, Techniker... Im Äther verloren gehen die Sendungen übrigens nicht: Sie sind im Internet bei Youtube (Stichwort Ra-

dio SGU) ständig nachzuhören. Auf dieses Angebot greifen verständlicherweise vor allem die Eltern zurück, um sich die Radioproduktionen ihrer Sprösslinge anzuhören.

In der Projektbeschreibung kann man nachlesen: „Hauptziel dieses Projektes ist eine intensive Beschäftigung mit Texten (eigene und fremde) und die Erkenntnis, dass der Umgang mit Sprache, dass das Sprechen, Spaß machen kann und dass dieses Tun die eigenen sprachlichen Fähigkeiten erweitert.“

Dieses Ziel wurde laut SGU-Schulleiterin Karin Alt erreicht. „Wir haben in diesem ersten Jahr Radio SGU viel gelernt, auch Unerwartetes. So hat uns beispielsweise über-

rascht, dass auch Kinder mit Sprechschwierigkeiten oder Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, besonders motiviert sind, sich zu verbessern. Hinzu kommt die Begeisterung und Konzentration, die die Schüler an den Tag legen.“ Außerdem lerne man, so Karin Alt, die kreativen Seiten der Kinder kennen, aber auch den Musikgeschmack der Schüler.

Die Schulleiterin betonte zudem, dass Radio SGU ein integraler Bestandteil des Unterrichts, der Kompetenzvermittlung darstelle. „Das ist kein Projekt neben dem Unterricht“, so Alt, die in diesem Zusammenhang situations- und adressatengerechtes Sprechen, gestaltendes und kreatives Sprechen, Zuhören sowie den Umgang mit Texten und Medien nannte. Von sehr positiven Erfahrungen berichtete auch Projektleiter Patrick Knops: „Und das alles gelingt uns ohne aufwendige oder teure Technik. Angeschafft haben wir nur eine einfache Software, um die Sendungen zu schneiden. Das Programm ist dabei so intuitiv, dass die Kinder die Grundbedienung selbst übernehmen können.“

Er beschreibt die Grundeinstellung vieler Schüler wie folgt: „Die ganze Schule hört mich, also muss ich alles geben.“

Projekt kann auf den gesamten Campus ausgedehnt, aber auch auf andere Schulen übertragen werden.

Zu Knops' Aufgaben gehören auch sehr radiospezifische Techniken: „Atem-, Stimm- und Sprechübungen runden das Angebot ab und machen aus unseren Schülern Profis.“ Wichtig ist, dass nicht nur die

guten oder nur die älteren Primarschüler Radio machen dürfen und können. „Es ist uns gelungen, dass die Kinder aller sechs Schuljahre an die Reihe gekommen sind“, so sein Resümee kurz vor Ende des Schuljahres.

Wer Bilanz zieht, richtet auch immer den Blick nach vorne. „Selbstverständlich wird Radio SGU auch im kommenden Schuljahr senden“, ist die Fortsetzung für Schulleiterin Karin Alt quasi schon eine Selbstverständlichkeit.

Demnächst wird Radio SGU mit dem europäischen Sprachensiegel ausgezeichnet werden.

Weitergehende Pläne hat sie auch: beispielsweise eine Ausdehnung der „gesprochenen Schülerzeitung“ auf den gesamten Campus Monschauer Straße, konkret auf die französischsprachige Schule ECEF und die Primarabteilung des Zentrums für Förderpädagogik (ZFP). „Ich habe den Schulleiterinnen bereits einen ersten Vorschlag gemacht“, glaubt sie an die Umsetzung dieser „Erweiterung“ auf die Nachbarschulen.

„Natürlich ist dieses Rundfunkprojekt auf andere Schulen übertragbar, insofern die technischen Voraussetzungen stimmen“, sind sich Alt und Knops einig. Das sieht auch die belgische Nationalagentur für die EU-Bildungsprogramme so: Bei nächster Gelegenheit wird Radio SGU mit dem „Europäischen Sprachensiegel“ ausgezeichnet werden.



Auf grenzecho.net gibt es dazu ein Video.

KURZ NOTIERT

Laute und laue Sommernacht

Feierfreudige Menschen haben der Polizei in der Nacht zum Samstag mehrere Einsätze wegen Lärmbelästigung beschert. Wie dem Bericht der Polizeizone Weser-Göhl zu entnehmen war, kam es allerdings zu keinen nennenswerten Zwischenfällen. Die Polizei wurde zu fünf privaten Freiluftfeiern gerufen. Die Feiern zeigten sich einsichtig und passten sich und die Lautstärke ihrer Musik der nächtlichen Stunde an.

Sehr begehrtes Statussymbol

Innerhalb von nur zehn Tagen ist einem Mercedes-Besitzer aus Kelmis zwei Mal das Markensymbol vom Pkw entwendet worden. Der jüngste Diebstahl des bekannten Sternsymbols ereignete sich in der Nacht zum Freitag.

Handtasche entwendet

Am Freitag, zwischen 19.30 Uhr und 0.50 Uhr kam es in der Lichtenbuscher Straße in Eynatten zu einem Einbruchsdiebstahl. Der oder die Täter drangen durch ein Kellerfenster ins Haus ein, wo sie alle Räume durchsuchten. Wie verlautet, wurde mindestens eine Handtasche entwendet. Der oder die Täter verließen das Haus durch eine seitliche Terrassentüre.

Busumleitung wegen Kirmes

Vom Mittwoch, 1. Juli, bis Donnerstag, 9. Juli, werden die TEC-Busse der Linien 716 und 724 wegen der Kirmes in Dolhain umgeleitet. Die Linie 716 wird über die rue de la Foulerie und rue Dujardin umgeleitet. Die Linie 724 wird über die rue des Ecoles, rue Bodson und rue Brüll umgeleitet. Die Haltestelle „Place d'Andrimont“ in Richtung Goë wird zur provisorischen Haltestelle in der „Rue Bodson“ verlegt.

Alkoholisiert am Steuer - Führerschein weg

In der Nacht zum Sonntag gingen der Polizei in Eupen zwei Autofahrer ins Netz, die unter Alkoholeinfluss standen. Kurz vor 1 Uhr wurde die Polizei zur Judenstraße gerufen, wo zwei Pkw kollidiert waren. Bei der Fahrerkontrolle stellten die Beamten fest, dass ein älterer Mann aus Eupen unter Alkoholeinfluss stand. Sein Führerschein wurde vorläufig für die Dauer von 15 Tagen eingezogen. Gegen 2 Uhr geriet der Pkw dieses Mannes in eine Polizeikontrolle. Am Steuer saß zwar jemand anders, aber auch dieser Fahrer - laut Polizeibericht ebenfalls eine ältere Person - stand unter Alkoholeinfluss. Auch er wird die kommenden 15 Tage ohne Führerschein auskommen müssen. Beide Personen werden sich später vor einem Polizeigericht verantworten müssen.

Gemeinderäte in Kelmis und Lontzen

Am heutigen Montag finden in der Gemeinde Kelmis und in der Gemeinde Lontzen öffentliche Sitzungen des Gemeinderates statt. Diese letzten Sitzungen vor der Sommerpause beginnen jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.